



Jazz für alle in Opfikon

# Bring dein Instrument und jamme mit Alexander im Glattpark

Alexander Onnasch lädt in die Wunderkammer ein:  
Dort steigt am Sonntag ab 17 Uhr die nächste Open  
Jam Session – an der alle Hobbymusizierenden  
mitwirken können.



Florian Schaer

Publiziert: 06.05.2022, 19:32





«Fly Me to the Moon» steht auch schon auf der Liste von Songs, die Alexander Onnasch für die offene Jamsession am Sonntag aufgesetzt hat.  
Foto: Patrick Gutenberg

Setzt das Saxofon zu Hause schon Staub an? Fast schon verlernt, wie man den Schlagzeugschläger richtig hält – oder partout keine Lust, die Bass-Lines allein vor sich hin zu üben? Vielleicht könnte Alexander Onnasch da helfen. Der gebürtige Österreicher aus Schwamendingen öffnet morgen Sonntag die Türen der Wunderkammer im Glattpark für eine offene Jamsession – für alle, die mittun wollen. Er selber übernimmt mit seiner roten Gibson den Gitarrenpart.

Wer die Lust verspürt, sich einzuklinken, nimmt sein Instrument mit und ist am Sonntag um 17 Uhr vor der Wunderkammer bei der Tramhaltestelle Glattpark. Nötig ist nur eine kurze Anmeldung via die Website [ZH-jam.com](https://www.zh-jam.com) <sup>↗</sup>. Ab vier Personen findet eine Session statt. «Um gut jammen zu können, braucht es mindestens ein Melodieinstrument, also entweder eine Gitarre oder ein Klavier, dann ein Schlagzeug für den Beat und einen Bass.» Offen sei man aber für jedes Instrument. «Als wir im Winter zum ersten Mal eine solche offene Jamsession organisierten, waren eine Querflöte und sogar ein Vocal Percussionist mit von der Partie.» Weil die Wunderkammer selber Unkosten zu decken hat, werden maximal 15

Franken pro Person erhoben – der Beitrag pro Kopf sinke aber, je mehr Leute teilnahmen, sagt Onnasch.

## **Stile kann man mischen**

Auf der provisorischen Songliste stehen bislang sieben Songs, darunter «Fly Me to the Moon», «The Lady Is a Tramp» oder «Watermelon Man» – das skizziert den Abend einigermaßen in die Richtung von Jazz, Swing oder Bossa nova, aber man sei da überaus flexibel. «Selbstverständlich können alle selber Lieder mitbringen. Und schliesslich lassen sich unterschiedliche Stile ja auch kombinieren», sagt Onnasch. «Aber die Jazz-Standards bieten einfach generell eine gute Basis, wenn man mit Leuten zusammenspielen möchte, mit denen man eben nicht regelmässig musiziert. Da kann man toll drüber improvisieren.»

Bleibt die Gretchenfrage: Welches musikalische Niveau muss man denn haben? «Der Anlass steht auch in diesem Punkt allen offen, auch Anfängern.» Alexander Onnasch selber bezeichnet sich als «ganz guten, durchschnittlichen Hobbygitaristen». «Ich denke einfach, man sollte eine gewisse Erfahrung haben, die es einem erlaubt, kurz aufs Blatt zu schauen und dann mit einzusteigen – oder aber man kennt den Song. Es geht einfach darum, zu wissen, wo wir im Lied gerade sind.»

## **Vertikalgarten-Projekt**

Die Wunderkammer hat sich der Hobbygitarist ausgesucht, weil sie seiner Meinung nach gut zum unverkrampften Jammen passt. Nette Leute, eine Infrastruktur mit Mikrofonen und eine Bar. Und nicht zuletzt ist der Ort inzwischen als Un-

terländer Institution mit voller Agenda etabliert. Am Samstag hält Jürg Klinger von 16 bis 18 Uhr eine freie Lektion im Kunstmalen ab. Gleichzeitig bereitet sich das Team um Wunderkammer-Chefin Vesna Tomse zusammen mit dem Innovationsnetzwerk Inua auf das nächste Grossprojekt vor: den Bau eines Vertikalgartens im Birkengarten des Areals. Jetzt am Samstag wird gross geplant, gebaut wird dann am 28. Mai.

---

**Florian Schaer** ist Redakteur und arbeitet im Ressort Zürcher Unterland. Daneben ist er als Dramaturge, Fotograf und Autor tätig. [Mehr Infos](#)

Publiziert: 06.05.2022, 19:32

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

**0 Kommentare**